



## Der kleine Weihnachtshelfer



„Hallo du, ja du! Hör mir zu“, das ist meine Geschichte: „Ich heiße Georg und wohne mit meiner Familie, Joschu meinem großen Bruder und meinen Eltern, Renate und Paulus, in einem kleinen Haus irgendwo in London. Es steht wie bei dir Weihnachten vor der Tür. Um die Geschichte richtig zu erzählen musst du wissen, dass unser Haus schon sehr alt ist.

Joschu rannte die Treppe runter.; „Man!“ schrie ich. Ich wollte eigentlich noch weiterschlafen, wurde aber von dem Knarzen der Treppenstufen geweckt. „Es sind Ferien.“ Brummelte ich vor mich in. Da meinte Joschu: „Wir backen doch heute Plätzchen.“. Jetzt war ich natürlich auch hellwach. „Na gut, ich komm ja schon.“ Rief ich schon etwas weniger genervt. Unten duftete es schon. Mama hatte bereits angefangen und erteilte mir, als ich zur Tür hereinkam gleich den ersten Auftrag: „Hol mir noch einen Packerl Mehl aus der Speisekammer.“ Ich lief noch etwas verschlafen los und suchte das Mehl. Als ich das Mehl endlich auf dem dritten Regal ganz rechts gefunden hatte und es gerade rausnehmen wollte – drehte sich plötzlich das Zimmer. Ich erschrak fürchterlich. Als das Gekreisel endlich aufhörte (ich glaube es hat mich mindestens 10x im Kreis gedreht) war ich plötzlich nicht mehr in unserer Speisekammer – und was sah ich da: Einen Troll, echt wahnsinn ein Troll! Der Troll fragte mich freundlich: „Was machst du hier?“ „Keine Ahnung.“ Stotterte ich. Jetzt kam noch ein weiterer Troll und begrüßte mich in einem genauso freundlichen Ton: „Der Auserwählte, herzlich willkommen.“ Er brachte mich zum Weihnachtsmann. Plötzlich hörte ich noch weitere Stimmen: „der Auserwählte! Der Auserwählte!“ Jetzt war ich vollkommen verwirrt und fragte: „Was ist denn ein Auserwählter und warum meint ihr das ich das bin?“ Der Weihnachtsmann antwortete: „Tja George das ist schon bei deiner Geburt festgestanden. Hat dein Vater dir nie erzählt das er einmal beinahe zum neuen Weihnachtsmann gewählt worden wäre. „Was“ rief ich erstaunt aus.

„Ja und das kam so.“ Begann der Weihnachtsmann zu erzählen. „Damals war es bei der Familie deines Vaters Tradition das derjenige der als erster das Wohnzimmer am Heiligen Abend betrat – die Geschenke verstecken durfte. Dein Vater war in diesem Jahr bereits 19 Jahre alt, freute sich aber jedes Jahr wenn er die Geschenke seiner beiden jüngeren Brüder und der Eltern verstecken konnte. . An diesem Abend lief es aber etwas anders ab als geplant. Er war zwar der Erste im Zimmer und versteckte auch schon die ersten Geschenke als er hinter dem Tannenbaum eine Tür entdeckte die dort sonst nicht war. Neugierig geworden ging er darauf zu und öffnete die Tür. Diese führte in die Weihnachtswelt wo an diesem Abend die Wahl für den neuen Weihnachtsmann stattfand. Diese wird nur alle 100 Jahre abgehalten. Ich war auch bereits dort und so waren dein Vater und ich die Kandidaten für den Job.

Dreißig Trolle stimmten damals für deinen Vater als neuen Weihnachtsmann. Ich aber bekam 32 Stimmen und hatte die Wahl gewonnen. Deinem Vater haben die Trolle dafür aber versprochen, dass seine Kinder im Jahr ihres 10 Geburtstags einmal die Weihnachtswelt besuchen dürfen. Verstehst du jetzt warum du heute hier bist?“ Ich nickte noch ganz verstört von dieser Geschichte. „Nun bekommst du einen Mantel und darfst mir heute Abend helfen die Weihnachtsgeschenke zu verteilen.“ Schmunzelte der Weihnachtsmann.

Ich freute mich sehr und ging sofort mit dem Weihnachtsmann an die Arbeit. Auch meine Familie durfte ich beschenken: Mein Bruder bekam die neue X.S sechstausend. Mama und Papa eine Espresso-Maschine und ich einen neuen Fußball. Den Rest habe ich aber leider vergessen.

Ich war aber zur Bescherung wieder rechtzeitig zuhause. **ENDE**

